

# 80 Aufbrüche und ein Abschied

Berufliche Schulen: Neue Erzieher erhalten Zeugnisse/Abteilungsleiterin geht

**Gelnhausen** (mya). Bewegende Momente in der komplett gefüllten Aula: 80 angehende Erzieher haben ihre Zeugnisse erhalten und den Abschluss einer wichtigen Lebensstation mit ihren Lehrern und Familien gefeiert. Für Abteilungsleiterin Irmgard Hergert war die Feier die letzte in ihrer beruflichen Laufbahn.

Am 1. August wird Irmgard Hergert, Abteilungsleiterin für die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten in Gelnhausen, in den Ruhestand verabschiedet. Ein Umstand, den viele Schüler und Lehrer bei der Zeugnisübergabe bedauerten. Der Satz: „Danke, dass Sie für mich da waren“, fiel nicht nur ein Mal in der Feierstunde.

Hergert war 35 Jahre an den Beruflichen Schulen Gelnhausen tätig, acht davon als Abteilungsleiterin. Die Pädagogin hat an der Justus-Liebig Universität Gießen Englisch, Sport und Psychologie auf Lehramt studiert. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie zuerst beim Ernst-Klett-Verlag, wo sie für die redaktionelle Betreuung und den Verkauf der Schulbücher zuständig war. Und: Sie bildete Lehrer für den Einsatz der Bücher im Unterricht fort. 1990 wechselte sie dann die Seiten und fing als Lehrerin in den Beruflichen Schulen an.

## Irmgard Hergert: Bleiben Sie im Gespräch, bilden Sie Teams

„Meinen ersten Unterricht gab ich an der Fachschule für Sozialwesen“, erzählte Hergert von einem wegweisenden Schritt. Doch bevor sie 2016 die Leitung des Bereichs übernahm, durchlief sie unterschiedliche Stationen an der Schule. Doch egal in welcher Position, junge Erwachsene auf ihrem Weg in den Beruf zu begleiten, habe sie stets erfüllt, berichtete sie. Dankbar erinnerte sich Hergert daran, wie sie mit den jungen Menschen geholfen hat, das richtige Studium für sich zu finden, zu schauen, was zu ihnen passt. Und: Auch die Studien- und Klassenfahrten hätten ihr viel Freude gemacht. Das gelte auch für Momente wie den Anlass ihrer Ansprache: die Zeugnisübergabe als der große Abschluss vieler Schullaufbahnen. Ihre Schüler spen-



Die frischgebackenen Erzieher und ihre Lehrer beim großen Abschlussfoto auf dem Hof der Beruflichen Schulen. FOTOS: ARDALAN



Die scheidende Abteilungsleiterin Irmgard Hergert (links) mit Claudia Abend.

deten ihr viel Lob und langen Applaus, als sie aus den Händen der stellvertretenden Schulleiterin Claudia Abend einen großen Blumenstrauß erhielt.

Den 80 neuen, staatlich anerkannten Erziehern gab Hergert fünf Ratschläge mit auf den Weg: „1.: Bleiben Sie im Gespräch, in Verbindung. 2.: Bleiben Sie ehrlich und lernen Sie, an den richtigen Stellen nein zu sagen. 3.: Vermeiden Sie es ebenso, an der falschen Stelle nein zu sagen. 4.: Bilden Sie Teams, denn nur so kann es gelingen, den enormen Wissenszuwachs, mit dem wir heute konfrontiert sind, zu bewältigen. 5.: Nutzen Sie die neue Vielfalt ethnischer und kultureller Art pro-



Gute Laune zum Abschied: Die neuen staatlich anerkannten Erzieher tanzen bei einem Flashmob in der Aula der Beruflichen Schulen Gelnhausen ab.

duktiv.“ Claudia Abend nannte die neuen Fachkräfte in ihrer Rede „die Stars auf unserem Spielfeld“. Der Grund: Am selben Abend fand das EM-Viertelfinale statt. In der Pause verfolgten die Absolventen das Spiel.

## Hundertprozentige Beschäftigungsquote

Abend drückte ihre Hoffnung aus, dass die angehenden Erzieher künftig „mit Herz und Verstand mit den Kleinsten in der Gesellschaft“ arbeiten. Zudem verwies sie darauf, dass Erzieher derzeit äußerst gefragt seien. Mit Stolz verkündete sie eine Beschäftigungsquote von 100 Prozent.

In Gelnhausen wurden die neuen Fachkräfte in vier Klassen ausgebildet, davon waren zwei Vollzeit- und zwei praxisintegrierte Klassen.

Die Schüler verabschiedeten sich dann mit einem Flashmob zu den Klängen des Lieds „Fantasy Girl“ von ihren Lehrern und holten Irmgard Hergert auf die Bühne. Doch auch andere Lehrer zeigten Spontaneität und tanzten mit. Am Ende einer bewegenden Feier stand dann noch ein Poetry Slam, bei dem Absolventin Leonie Voswinkel die Schulgemeinde begeisterte. Durch das Programm hatten Celine Benischke und Lea Jordan geführt. Auch ihnen ist es zu verdanken, dass die Stimmung großartig war.